



Hans-Bernd Engels, 1. Vorsitzender  
Guido Schäfer, Geschäftsführer

Friedrich-Engels-Allee 76  
42285 Wuppertal  
Tel.: 0202-563 2713  
guido.schaefer@stadt.wuppertal.de

Stadt Wuppertal ● Ressort 201.3 ● 42269 Wuppertal

31.01.2012

## **Anfrage an die Stadtverwaltung Wuppertal**

### **Eingliederungshilfe für Kinder mit Behinderung.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zunächst einmal möchte ich mich herzlich bedanken für die schnelle und präzise Beantwortung meiner Anfrage zum Thema 'Eingliederungshilfe für Kinder mit Behinderung' in der Sitzung am 29.08.2011. Ergänzend möchte ich fragen:

1. Die Eingliederung von Kindern mit Behinderung umfasst über die Hilfe zur schulischen Ausbildung u.a. in Form einer Schulassistenz oder –begleitung weitere Maßnahmen. Es ist damit zu rechnen, dass bei einer umfassenden Inklusion der Lebenswelt von Kindern diese Eingliederungshilfen neu beschrieben werden müssen. Über welche Maßnahmen sprechen wir im Einzelnen
  - die im heutigen System der Eingliederungshilfe eine Rolle spielen und
  - später bei einer inklusiven Freizeit-, Schul-, Betreuungs- und Fördersituation eine neue oder besondere Bedeutung haben werden?
2. Sind die Maßnahmen der Eingliederungshilfen für Kinder mit Behinderung nicht nur monetär erfasst, sondern auch nach ihrer Wirkung untersucht worden? Gibt es Leistungen, bei denen mit Fug und Recht gesagt werden kann, dass sie nicht „nur“ den Kindern eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen – was ihr gesetzlicher Anspruch zunächst einmal ausschließlich ist -, sondern auch drohenden Behinderungen vorbeugen, latente Behinderungen in ihrem Verlauf abschwächen oder durch eine frühe Integration Entwicklungen der eigenen Persönlichkeit und zur Selbständigkeit beschleunigen könnten? Welche Anforderungen an die Qualifikation der Integrationshelfer sind beschrieben, um dieses zu ermöglichen?
3. Unserer Kenntnis nach wird die Notwendigkeit für Eingliederungshilfen für Kinder mit Behinderungen an Schulen zumeist von den LehrerInnen angezeigt, woraufhin



Hans-Bernd Engels, 1. Vorsitzender  
Guido Schäfer, Geschäftsführer

Friedrich-Engels-Allee 76  
42285 Wuppertal  
Tel.: 0202-563 2713  
guido.schaefer@stadt.wuppertal.de

Stadt Wuppertal ● Ressort 201.3 ● 42269 Wuppertal

31.01.2012

die Eltern Anträge für Ihre Kinder bei dem örtlich zuständigem Sozialhilfeträger einreichen. Insofern liegt die Einsteuerung der Fälle und somit die Verantwortung für die indirekte Fallsteuerung und Betreuungsdichte zunächst bei den jeweiligen Schulen. Wie und wer aber übernimmt formal die Förder- und Hilfeplanung und wer ist an der Hilfeplanung beteiligt

- in heilpädagogischen und integrativen Kindertageseinrichtungen und Förderschulen?
  - in Regeleinrichtungen der Tagesbetreuung oder Regelschulen etwa im GU?
4. Ist daran gedacht, zukünftig eine individuelle Förder- und Hilfeplanung für Kinder mit Behinderung unter Beteiligung der Personensorgeberechtigten durchzuführen oder die Eltern allein über die Eingliederungshilfe, die ihre Kinder im GU erhalten, zu informieren?
  5. Ist speziell bei den Eingliederungshilfen für Kinder mit Behinderung daran gedacht, die bestehenden Aufwendungen zu kürzen oder sollen die heute im System befindlichen Mittel in ihrem Umfang unverändert erhalten bleiben und in ein neues, inklusives System übertragen werden, wobei eine flexiblere Mittelbewirtschaftung zum Ziel gesetzt wird? Welche Konzepte werden dabei verfolgt und werden diese Konzepte mindestens mit den im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis Tätigen (Eltern, Träger, Kostenträger und Schule, Tageseinrichtungen für Kinder) abgestimmt? Welche Überlegungen werden angestellt, um auch kostenträgerübergreifende Lösungen zu finden und somit eine inklusive Beschulung zu erleichtern?
  6. Ist eine flächendeckende, inklusive Schullandschaft in Wuppertal geplant? Wird die Stadtverwaltung Wuppertal bereits zum nächsten Schuljahr ab 1.8.2012 die ersten inklusiven Schulen einrichten und wenn ja, welche? Wie sehen die Konzepte für eine inklusive Schule in Wuppertal aus und welche Unterstützungsmaßnahmen sind für diejenigen Schulen geplant, die ihr Schulkonzept entsprechend verändern wollen? Was wird dafür getan, dass möglichst alle Kinder mit Behinderung und nicht allein Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Wuppertal inklusiv beschult werden? Und welche Rolle werden dabei die sog. Kompetenzzentren spielen?
  7. Warum hat die Stadt Wuppertal zu einer flächendeckenden Eingliederung der Kinder mit Behinderung in Regelschulen bisher nicht auf die sog. Inklusionspauschale zurück gegriffen, die der Landschaftsverband Rheinland zur Verfügung stellt?

Ich möchte Sie bitten, Ihre Antworten dem Schulausschuss am , dem Jugendhilfeausschuss und dem Sozialausschuss zusätzlich zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen  
H.B. Engels  
Vorsitzender



Hans-Bernd Engels, 1. Vorsitzender  
Guido Schäfer, Geschäftsführer

Friedrich-Engels-Allee 76  
42285 Wuppertal  
Tel.: 0202-563 2713  
[guido.schaefer@stadt.wuppertal.de](mailto:guido.schaefer@stadt.wuppertal.de)